

Es ist wieder einmal so weit, im Jahre 1980 hat Bundespräsident Rudolf Kirchschläger von der Trockenlegung der sauren Wiesen in diesem Lande gesprochen, das war damals anlässlich der Machenschaften beim Bau des Wiener AKH's. Und heute ist aus den sauren Wiesen ein riesiger Tiefseeegraben geworden – trockenlegen – wie und wo sollen wir beginnen?

Immer neue Skrupellosigkeiten machen die Runde, da höre und staune man, der ehemalige Vizekanzler und Finanzminister wird für eine mit dubiosen Geldern unterstützte Gruppe tätig. Der Mann der in seinem letzten Amt in Österreich als Nullnummer geführt wird, weiß auf einmal was richtig ist für ein Land wie die Ukraine. Lässt sich in die Direktorenebene hieven und kassiert Geld von Oligarchen, natürlich alles absolute und perfekte Demokraten mit fundiertem Hintergrund. Wie tief muss ein Mensch fallen, um derartiges durchsichtige Spiel nicht zu durchschauen, welch primitiver Mammon treibt sein Unwesen. Natürlich tummeln sich in dieser Favoritengruppe der „Demokratie Finder“ auch weitere Spezialisten, man kennt sie aus der nichtssagenden politischen Vergangenheit, wie zum Beispiel den rüpelhaften Mann aus Norddeutschland mit dem Benehmen eines Elefanten im Porzellanladen. Traurige Gestalten die das demokratische Gesicht eines Landes prägen sollen, das in der Korruption und Misswirtschaft steckt und die täglichen Dinge des Lebens nicht zuwege bringt. Figuren mit der Eigenschaft: Charakter kann man nicht kaufen, aber „Charaktere“ lassen sich kaufen. Eigenheiten die uns nicht fremd sind in unserer Umgebung, immer mehr tun sich diese Figuren hervor in der Vorstellung, sie seien die Heilsbringer der Zukunft, hehere Vorgaben und ultimatives Können vorgebend und was dann – zumeist ab in die Bedeutungslosigkeit und nach kurzer Wartezeit beginnt das Trauerspiel von Neuem unter dem Motto „nichts dazu gelernt und weiter kassieren“. Eigentlich sollten diese Typen auch in keiner politischen Partei zu finden sein, ohne dass dort ein schlechtes Bild für die Gesamtheit entsteht.

Nachdem wir schon im Tiefseeegraben tauchen so finden wir dort auch gleich die Hypo Alpe Adria. Eine liebe schmucke Bank mit großen Aufgaben und mit der Herausforderung auf Jahrzehnte ausgestattet. Jetzt liegt sie auf Grund und versucht durch aktive „Algenbildung“ sich zu verschleiern. Tatkräftige Selbstbediener, gierige Macher und absolut unfähige Politiker treiben eine Bank in den Ruin und bedienen sich der Sicherstellung eines Bundeslandes mit skrupellosen Methoden. Alles Dinge die jetzt auf einmal zu Tage treten, von denen vorher kein Beteiligter etwas gewusst hat, ahnungslose Schurken und Ganoven. Jetzt haben die Gerichte zu entscheiden, was wem gehört und wer was zu bezahlen hat, nach dem Motto „Frechheit siegt“ wird versucht das erbeutete Geld zu behalten und die Steuerzahler und das Bundesland zur Kasse zu bitten. Welche Lösung die beste oder günstigste sein wird, ist ob der vielfältigen Verflechtungen sicherlich schwer zu sagen, aber fix sind die offiziellen Verfehlungen der Politiker und dort ist doch der eine oder andere Euro zu holen. Verantwortung zu tragen heißt nicht Rücktritt, sondern auch für den Schaden aufkommen und dadurch mithelfen bei der Begrenzung der Schulden, die recht üppig geworden sind. Da stellt sich doch schon einmal die Frage mit welchen Charaktereigenschaften die Herrschaften ausgestattet sein müssen, um in derartige Positionen zu kommen und noch dazu von der eigenen Klientel gedeckt wird. Das sind keine sauren Wiesen mehr, das ist Salzsäure pur, wenn mich nicht alles täuscht. Der Spruch: „jedes Land wählt sich seine Politiker selbst, die es verdient“, sollte doch noch nicht wahr sein, ich setze Halina Birenbaum's Spruch dagegen: „die Hoffnung stirbt zuletzt“.

www.kkl3484.at / Kontakt: office@kkl3484.at

